

Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 19. 12. 1917

|Herrn Dr. Arthur Schnitzler

Sternwartestrasse 71

Wien XVIII

Sternwartestraße

XVIII., Währing

|Kopenhagen 19 Dec. 17

Kopenhagen

5 Verehrter, lieber Freund Niemand ist treu und liebenswürdig wie Sie.
Obwohl ich nie in der Lage bin, Vergelt zu üben, senden Sie mir fortwährend Ihre
Erzählungen und Schauspiele, die mir so viel Freude bereiten. Nun das letzte Mal
Fink und Fliederbusch, ein heiteres Stück in trauriger Zeit, nicht ohne satirischen
Stachel, aber dennoch human. Ein Franzose sagte: L'âge mûr méprise avec tolé-
10 rance.

Fink und Fliederbusch. Komödie
in drei Akten

→Nicolas Eugène Géroze

10 Wäre ich so glücklich all das was ich geschrieben habe, seit wir uns sahen, würde
es eine stattliche Reihe Bücher ausmachen, nicht weniger als 7 schwere Bände.
Mein Buch über den Weltkrieg erreicht in diesen Tagen hier die vierte Ausgabe,
hat in Nordamerika zwei. Die Bücher über Goethe, über Voltaire usw. sind gut
15 gegangen. Ein Buch, worin ich meine letzten Essays und Reden gesammelt habe,
wurde in nur 14 Tagen ausverkauft. Seit April bin ich damit beschäftigt eine grosse
Maschine über meinen vergötterten Cajus Julius Cäsar zu fabricieren, wird wol
auch ein paar Bände werden. Der Stoff ist sehr umfangreich, römisches Leben von
c. 120 bis c. 40, aber er fesselt mich sehr. Bin ich doch kein Erfinder, nur ein enthusi-
20 astischer Forscher. Ich hoffe, dass es Ihnen und den Ihrigen, auch unseren wenigen
gemeinsamen Freunden wohl geht. Ihr

Amerika, Johann Wolfgang von
Goethe, →Verdenskrigen, The World at
War, →Wolfgang Goethe,
Voltaire, →Voltaire und sein
Jahrhundert

→Udvalgte Stykker

→Gaius Julius Caesar, Gaius
Iulius Caesar

Rom

O CUL, Schnitzler, B 17.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Kjøbenhavn, 20. 12. 17, 5–6F«. 2) Stempel: »Zensuriert [k.] u. k.
Zensurstelle Wien«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »48«

D Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke
1956, S. 122.

9–10 *L'âge ... tolérance*] französisch: Das reife Alter verachtet durch Toleranz